Zeitschrift: Protar

Herausgeber: Schweizerische Luftschutz-Offiziersgesellschaft; Schweizerische Gesellschaft der Offiziere des Territorialdienstes

Band: 23 (1957)

Heft: 11-12

Artikel: Die grosse Übung vom 13. Juli in den Vereinigten Staaten : die nationale Zivilverteidigungs-Woche vom 15. bis 21. September 1957

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-363735

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 23.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Bezüglich des Aufbaus des Industrieschutzes sind behördlicherseits bereits *erfreuliche Kontakte* mit den in Betracht fallenden Betrieben hergestellt worden, die von überraschender Aufgeschlossenheit zeugen. Als Beispiel wird die Mineralölverwaltung genannt, die 16 Feuerwehren bereithält und sich zur Zusammenarbeit im Rahmen der Landesverteidigung bereiterklärt hat. a.

Die große Uebung vom 12. Juli in den Vereinigten Staaten — Die nationale Zivilverteidigungs-Woche vom 15. bis 21. September 1957

Seit mehreren Wochen befand sich die Welt in einem Krisenzustand. Die Nachrichtendienste meldeten die Zusammenziehung feindlicher Bomber mit grossem Aktionsradius, so dass der Notstand proklamiert wurde. Dies war die angenommene Ausgangslage.

Die lokalen Zivilverteidigungs-Dienste liessen — auf dem Papier — gemäss vorgängig ausgearbeiteten Plänen das Programm der strategischen Evakuation anlaufen, wonach gewisse Kategorien von Zivilpersonen, Kinder, Mütter, Gebrechliche, Greise und Kranke nach bereits hergerichteten Besammlungsorten evakuiert werden sollten. In diesen Evakuationsplänen hatte man überdies die Transportmittel vorgesehen, worunter Privatwagen, Lastwagen, Autobusse, Züge und andere gemeinschaftliche Beförderungsmittel.

Die lokalen Hilfsdienste wussten nicht zum voraus, ob sich ihre Stadt unter den 125 mit feindlichen Atombomben bis zu 20 Megatonen belegten Zielen befinden werde, so dass sie sich allesamt in Alarmbereitschaft zu halten hatten.

Am 12. Juli, um 11 Uhr morgens, mussten die Leiter der lokalen Zivilverteidigungs-Dienste einen versiegelten Umschlag öffnen, worin ihnen mitgeteilt wurde, ob ihre Siedlung angegriffen worden sei. Einige Stunden später wurde eine grosse Anzahl lebenswichtiger Objekte angegriffen: mehrere grosse Städte, atomare Einrichtungen, Stauwehre und zahlreiche Luftbasen. Von Unterseebooten abgeschossene Raketen wären auf New York und Washington niedergegangen und hätten diese Städte praktisch dem Erdboden gleichgemacht. Andere bombardierte Großstädte «wären theoretisch zerstört worden». Die «Toten» gingen in die Millionen. Allein in der Gegend von New York hätten sich Tote und Verwundete auf fünf Millionen beziffert.

Sehr viele Siedlungen wären von Wasserstoff-Atombomben heimgesucht worden, während Chicago das Ziel nervenangreifender Gasbomben wurde. Präsident Eisenhower selbst flüchtet mit einem Helikopter ins geheime Hauptquartier. Das Weisse Haus, das Kapitol und der grosse Bahnhof «Union Gare» wären vollkommen zerstört worden.

Zahlreichen Ueberwachungsstellen oblag die Prüfung der Versuchsergebnisse dieser grossangelegten Uebung.

Im Anschluss daran hat die Zivilverteidigungs-Organisation der Vereinigten Staaten, die «Federal Civil Defence Administration», vom 15. bis 21. September die «2. nationale Zivilverteidigungs-Woche» veranstaltet mit dem Ziel, die zunehmende Bedeutung hervorzuheben, welche den lokalen Behörden bei der Vorbereitung der Zivilverteidigungs-Bewegung zukommt. Im Rahmen dieser Zivilverteidigungs-Woche möchte man ferner die Anstrengungen zahlreicher Hilfs- und freiwilliger Organisationen auf einen gemeinsamen Nenner bringen, da deren Erfahrung und Bestand bei den Vorbereitungen und dem Unternehmen, mit welchem die zuständigen Behörden beauftragt sind, wesentlich ins Gewicht fällt.

Diese ganze Aktion muss den lokalen Charakter der Zivilverteidigung herausstreichen, da der Schutz von Leben und Habe Angelegenheit der Gemeindebevölkerung ist. Bestehen und Wirksamkeit der lokalen Hilfsdienste beruhen somit auf dem Verständnis und der Mitarbeit eines jeden einzelnen Bürgers.

Das Dokument C. D. W. - LG. - 4 der Federal Civil Defense Administration umschreibt umgehend den genauen Aufgabenkreis einer jeden Gruppe des öffentlichen Lebens. Danach muss jede von ihnen an einem anderen Wochentag das Thema Zivilverteidigung in ihrem üblichen Arbeitsbereich behandeln: Am Sonntag — die religiösen Gemeinschaften; am Montag — die Unternehmen; am Dienstag — die Schulen; am Mittwoch — Klubs und Vereine; am Donnerstag — die Gemeindeverwaltungen und am Freitag — auf dem Land. Der Samstag, 21. September, dient dazu, einen Ueberblick über die an den vorangegangenen fünf Tagen geleistete Arbeit zu gewinnen, d. h. die Bilanz zu ziehen zwischen dem, was bereits getan wurde, und dem, was noch zu tun bleibt. An diesem Tag werden öffentliche Versammlungen veranstaltet im Beisein der verantwortlichen Leiter der verschiedenen Gruppen des öffentlichen Lebens, die an der Aktion teilgenommen haben und nun die Pläne für die nächste ausarbeiten. Ferner soll diese Zivilverteidigungs-Woche den Auftakt bilden zur Tätigkeit des kommenden Jahres, sie heisst: persönlicher Schutz und Schutz im Familienkreis, wobei aber gleichzeitig die lokale Behörde im Mittelpunkt der Zivilverteidigungstätigkeit stehen muss.

Endlich werden den verschiedenen Organisationen, welche sich mit dem Schutz der Zivilbevölkerung befassen, zahlreiche Veröffentlichungen zur Verfügung gestellt: Broschüren, Bildersammlungen, Mitteilungsblätter, Zeichnungen und Plakate. Für Vorträge werden an die sieben regionalen Amtsstellen der Vereinigten Staaten besondere Dossiers verteilt, einschliesslich demjenigen für das Jahr 1957/58, mit dem Titel «Verteidigung gegen Verheerungen». Anderseits wurden an 11 000 Zeitungen Sonderberichte geschickt, welche Auskünfte über die Zivilverteidigungs-Woche sowie deren Programm enthielten. Rundfunk und Fernsehen erhielten ebenfalls illustrierte Dossiers. Im weiteren wird gegenwärtig eine Broschüre ausgearbeitet mit dem Titel «Operation Ueberleben», welche nach der nationalen Zivilverteidigungs-Woche verteilt werden soll und gleichzeitig das Programm für die Tätigkeit des kommenden Jahres enthält.